

Chronik der Kellerberge

1440

lässt die Kirche eine Braupfanne errichten

1511

Wolff und Peter Rodten bauen erste Keller im Schyndegraben (Kellerberggänge)

1535

wird eine neue Braupfanne aufgestellt, die ausgeschiedene wird an Bürgermeister Zschimmler in der Schmiedeschänke am Schloßplatz verkauft

1548

werden 198 2/3 Gebräude Bier gebraut (ein Gebräude = 10 Faß), davon sind 32 umgeschlagen (verdorben)

1574

unterscheidet man "Gut Bier" und "Gering Bier"

1581

von 571 Fass Bier sind 55 umgeschlagen

1587

werden 240 Fass Bier gebraut (33 umgeschlagen)

1632

14.11. - Penig wird von Truppen des Generals Holk niedergebrannt

1635

Bau einer neuen Braupfanne durch die Kirche, ein neues Brauhaus wird errichtet

1656

105 Häuser besitzen eine Brauberechtigung

1666

59 Häuser besitzen eine Brauberechtigung

1739

Bau einer neuen Braupfanne durch die Kirche

1760

Bau einer neuen Braupfanne durch die Kirche

1762

die "niederländischen" Fröhner der Herrschaft Penig müssen das Bier vom Schloss in die Bergkeller und zurück transportieren, bei Hochwasser wird das Bier mit Flößen über die Mulde gebracht

1771

ein Gebräude kostet rund 411 Taler

1792

Bau einer neuen Braupfanne durch die Kirche

1828

Bau einer neuen Braupfanne durch die Kirche,
die Braugenossenschaft pachtet die Braupfanne

Um 1830

im Sommer vergnügen sich die Peniger Bürger im Schatten alter ehrwürdiger Linden am Keller
und genießen dort ihr Bier

1842

die Braugenossenschaft kauft die Braupfanne für 548 Taler

1848

die Braugenossenschaft verpachtet die Brauerei

1856

werden die meisten Keller der Kellerberge verschlossen, verfüllt und vermauert

1886

Verkauf der Brauerei und Auflösung der Braugenossenschaft

1926

Wiederentdeckung des Kellerberglabyrinths (Penika-System)

1926

17.5. - Otto Apel erkundet unter Beisein von Oskar Kabisch die Kellerberge, es erfolgt die
Vermessung der Anlage

Ab 13.6.1927

Elektriker Karl Selbmann baut eine elektrische Beleuchtungsanlage in die Kellerberge ein

1927

Heimatfest, Eröffnung der Kellerberge für Besucher

1932

Beantragung von Mitteln aus Fonds des Zivilen Luftschutzes zum Ausbau der Kellerberge

1933

die Kellerberge werden für Besichtigungen amtlich gesperrt

Ab 1939

Einbau von Luftschutzräumen

1976

Bau und Sicherung eines Führungsweges,
Einbau einer elektrischen Beleuchtungsanlage, um Führungen zu ermöglichen

1977

Heimatfest, Beginn öffentlicher Führungen

1978

Aufstellen eines Huthauses

Ab 1979

Durchführung von sieben Kellerbergfesten

1981

ein kleiner Junge aus Karl-Marx-Stadt wird als 10000. Besucher begrüßt

1992

Schließung der Kellerberge wegen sicherheitstechnischer Mängel

1993 / 94

Sicherungsarbeiten durch die Bergsicherung Schneeberg, Erneuerung der Elektroanlage

1995

Tag der Sachsen, Wiederaufnahme der Führungen durch die Kellerberge

Ab 1996

Kleine Kellerbergfeste, Adventsführungen

2002

Vorbereitung der Baumaßnahmen für einen neuen Besuchereingang

2003

Erweiterung und Sicherung des Führungsweges, wesentliche Erweiterung der
Beleuchtungsanlage, Bau eines neuen Besuchereingangs zwischen Uhlandstraße und Leipziger
Straße mit Parkplatz

2003

17.05. - Einweihung des neuen Eingangs mit einer Bergparade

2004

Errichtung eines Huthauses